
Anleitung

Es gibt einen Ordner, der komplett für die Vorbereitung der Deutschprüfung in der 9. Klasse genutzt werden kann. Prüfungssituationen werden simuliert und die Schüler werden optimal auf die Abschlussprüfung Deutsch vorbereitet.

Der Ordner ist in drei Themengebiete unterteilt.

Grammatik, Rechtschreibung und Textverständnis

Für jedes Themengebiet gibt es vielfältige und unterschiedliche Übungen

Da alle Aufgaben- und Lösungsseiten auch digital auf CD beiliegen, können die Übungen hervorragend an alle Schüler versendet werden, die derzeit noch im Homeschooling unterrichtet werden. Die Lösungen ermöglichen eine Selbstkontrolle, anhand vieler großer und kleiner Tests kann der eigene Leistungsstand überprüft werden. Über die Merkblätter, mit denen jedes Thema beginnt, können die Schüler ihr Themenwissen nochmals selbstständig auffrischen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülern eine möglichst stressfreie Prüfungsvorbereitung und viel Erfolg bei den anstehenden Abschlussprüfungen.

Autorin

Amelie Katzmaier

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	6-7
Grammatik	
Übersichtsplan Grammatik	8
Wortarten: Nomen / Merkblatt	9
Wortarten: Nomen / Übungen	10
Wortarten: Nomen / Lösungen	11
Wortarten: Artikel, Verb, Adjektiv, Präposition / Merkblatt	12
Wortarten: Artikel, Verb, Adjektiv, Präposition / Übungen	13
Wortarten: Artikel, Verb, Adjektiv, Präposition / Lösungen	14
Wortarten: Pronomen / Merkblatt	15
Wortarten: Pronomen / Übungen	16
Wortarten: Pronomen / Lösungen	17
Wortarten: Konjunktion und Adverb / Merkblatt	18
Wortarten: Konjunktion und Adverb / Übungen 1	19
Wortarten: Konjunktion und Adverb / Übungen 2	20
Wortarten: Konjunktion und Adverb / Lösungen 1	21
Wortarten: Konjunktion und Adverb / Lösungen 2	22
Kleiner Wissens-Check (1)	23
Kleiner Wissens-Check (1) / Lösungen	24
Kleiner Wissens-Check (2) 25
Kleiner Wissens-Check (2) / Lösungen	26
Zeitformen des Verbs (Konjugation) / Merkblatt	27
Zeitformen des Verbs (Konjugation) / Übungen 1	28
Zeitformen des Verbs (Konjugation) / Lösungen 1	29
Zeitformen des Verbs (Konjugation) / Übungen 2	30
Zeitformen des Verbs (Konjugation) / Lösungen 2	31
Präteritum und Plusquamperfekt / Präsens und Perfekt / Übungen	32
Präteritum und Plusquamperfekt / Präsens und Perfekt / Lösungen	33
Aktiv und Passiv / Merkblatt	34
Aktiv und Passiv / Übungen	35
Aktiv und Passiv / Lösungen	36
Kleiner Wissens-Check	37
Kleiner Wissens-Check / Lösungen	38
Feldermodell und die Bedeutung des Prädikats für den Satz / Merkblatt	39
Feldermodell und die Bedeutung des Prädikats für den Satz / Übungen	40
Feldermodell und die Bedeutung des Prädikats für den Satz / Lösungen	41

Satzarten / Merkblatt	42
Satzarten / Übungen	43
Satzarten / Lösungen	44
Satzreihe und Satzgefüge / Merkblatt	45
Satzreihen / Übungen	46
Satzreihen und / Lösungen	47
Satzgefüge / Übungen	48
Satzgefüge / Lösungen	49
Satzreihe und Satzgefüge / Übungen	50
Satzreihe und Satzgefüge / Lösungen	51
Relativsätze / Merkblatt	52
Relativsätze / Übungen	53
Relativsätze / Lösungen	54
Kleiner Wissens-Check	55
Kleiner Wissens-Check / Lösungen	56
Satzglieder erkennen / Merkblatt	57
Satzglieder erkennen / Übungen	58
Satzglieder erkennen / Lösungen	59
Satzglieder / Merkblatt	60
Satzglieder / Übungen	61
Satzglieder / Lösungen	62
Satzglieder: Adverbiale Bestimmungen / Merkblatt	63
Satzglieder: Adverbiale Bestimmungen / Übungen	64
Satzglieder: Adverbiale Bestimmungen / Lösungen	65
Attribute / Merkblatt	66
Attribute / Übungen 1	67
Attribute / Lösungen 1	68
Attribute / Übungen 2	69
Attribute / Lösungen 2	70
Indirekte Rede / Merkblatt	71
Indirekte Rede / Übungen	72
Indirekte Rede / Lösungen	73
Kleiner Wissens-Check	74-75
Kleiner Wissens-Check / Lösungen	76-77
Wissens-Check Grammatik (1)	78-81
Wissens-Check Grammatik (1) / Lösungen	82-84
Wissens-Check Grammatik (2)	85-87
Wissens-Check Grammatik (2) / Lösungen	88-90
Wissens-Check Grammatik (3)	91-93
Wissens-Check Grammatik (3) / Lösungen	94-96

Rechtschreibung

Übersichtsplan Rechtschreibung	97
Rechtschreibstrategien / Merkblatt	98
Rechtschreibstrategien / Übungen 1	99
Rechtschreibstrategien / Lösungen 1	100
Rechtschreibstrategien / Übungen 2	101
Rechtschreibstrategien / Lösungen 2	102
Rechtschreibstrategien / Übungen 3	103
Rechtschreibstrategien / Lösungen 3	104
Rechtschreibregeln: Wortbausteine und s-Laute / Merkblatt	105
Rechtschreibregeln: Wortbausteine und s-Laute / Übungen	106
Rechtschreibregeln: Wortbausteine und s-Laute / Lösungen	107
Rechtschreibregeln: s-Laute / Übungen	108
Rechtschreibregeln: s-Laute / Lösungen	109
Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung / Merkblatt	110
Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung / Übungen 1	111
Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung / Lösungen 1	112
Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung / Übungen 2	113
Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung / Lösungen 2	114
Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung / Übungen 3	115
Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung / Lösungen 3	116
Rechtschreibregeln: Getrennt- und Zusammenschreibung / Merkblatt	117
Rechtschreibregeln: Getrennt- und Zusammenschreibung / Übungen 1	118
Rechtschreibregeln: Getrennt- und Zusammenschreibung / Lösungen 1	119
Rechtschreibregeln: Getrennt- und Zusammenschreibung / Übungen 2	120
Rechtschreibregeln: Getrennt- und Zusammenschreibung / Lösungen 2	121
Rechtschreibregeln: Getrennt- und Zusammenschreibung / Übungen 3	122
Rechtschreibregeln: Getrennt- und Zusammenschreibung / Lösungen 3	123
Kleiner Wissens-Check	124-125
Kleiner Wissens-Check / Lösungen	126-127
Zeichensetzung: Satzreihe, Satzgefüge, Infinitivgruppen, Partizipialgruppen / Merkblatt	128-129
Zeichensetzung / Übungen 1	130
Zeichensetzung / Lösungen 1	131
Zeichensetzung / Übungen 2	132
Zeichensetzung / Lösungen 2	133
Zeichensetzung: Appositionen, nachgestellte Erläuterungen, Redewiedergabe / Merkblatt	134

Zeichensetzung: Zitat, Eigennamen im Genitiv, Worttrennung am Zeilenende / Merkblatt	135
Zeichensetzung / Übungen 3	136
Zeichensetzung / Lösungen 3	137
Zeichensetzung / Übungen 4	138
Zeichensetzung / Lösungen 4	139
Kleiner Wissens-Check	140 -141
Kleiner Wissens-Check / Lösungen	142 -143
Texte auf korrekte Rechtschreibung überarbeiten / Übungen 1	144
Texte auf korrekte Rechtschreibung überarbeiten / Lösungen 1	145
Texte auf korrekte Rechtschreibung überarbeiten / Übungen 2	146
Texte auf korrekte Rechtschreibung überarbeiten / Lösungen 2	147
Wissens-Check Rechtschreibung und Zeichensetzung (1)	148 -149
Wissens-Check Rechtschreibung und Zeichensetzung (1) / Lösungen	150 -151
Wissens-Check Rechtschreibung und Zeichensetzung (2)	152 -153
Wissens-Check Rechtschreibung und Zeichensetzung (2) / Lösungen	154 -155
Wissens-Check Rechtschreibung und Zeichensetzung (3)	156 -157
Wissens-Check Rechtschreibung und Zeichensetzung (3) / Lösungen	158 -159

Textverständnis

Übersichtsplan Textverständnis	160
Textverständnis (1): Nelson Mandela	161
Textverständnis (1): Nelson Mandela / Übungen	162 -164
Textverständnis (1): Nelson Mandela / Lösungen	165 -167
Textverständnis (2): Ursachen des Klimawandels	168
Textverständnis (2): Ursachen des Klimawandels / Übungen	169 -172
Textverständnis (2): Ursachen des Klimawandels / Lösungen	173 -175
Textverständnis (3): Der Nacktmull	176
Textverständnis (3): Der Nacktmull	177 -179
Textverständnis (3): Der Nacktmull / Lösungen	180 -182

Vorwort

Mit dem neuen Bildungsplan ändert sich nun auch die Prüfung für den Abschluss im Fach Deutsch. Inhalte der Prüfung sind die Bereiche Grammatik, Rechtschreibung und Textverständnis sowie die drei Aufsatzarten „textgebundene Erörterung“, „Textbeschreibung“ und „Gedichtbeschreibung“.

Der vorliegende Ordner behandelt ausführlich die Bereiche „Grammatik“, „Rechtschreibung“ und „Textverständnis“. Da wir hier alle prüfungsrelevanten Themen in angemessenem Umfang anbieten wollten, fanden die drei Aufsatzarten keinen Platz mehr. Bei entsprechender Nachfrage könnte für diese Themen ein weiterer Ordner entstehen.

Der vorliegende Ordner ist folgendermaßen aufgebaut: Zuerst werden Inhalte zur Grammatik angeboten, dann folgen Inhalte zur Rechtschreibung. Im dritten Teil wird das Textverständnis behandelt. Aufgrund der Vielzahl der Unterthemen nimmt die Grammatik den größten Teil des Ordners ein.

Wir haben sorgfältig recherchiert und uns sowohl am Bildungsplan als auch am Rechtschreibrahmen Baden-Württemberg orientiert. Der Ordner beinhaltet unseres Wissens nach alle jahrgangs- und prüfungsrelevante Themen. Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht dennoch nicht.

Die Bereiche Grammatik und Rechtschreibung sind stets konform aufgebaut: Am Anfang stehen Merkblätter zu den einzelnen Unterthemen. Diese Blätter könnten von den Schülern jeweils in einen separaten Ordner geheftet werden. Zum Schluss entstünde ein Merkheft, das hervorragend zur Wiederholung und Vorbereitung auf die Prüfung eingesetzt werden kann.

Dann folgen Übungen zu den einzelnen Phänomenen, immer mit Lösungen zur Selbstkontrolle oder für die Hand des Lehrers. Zwischendurch werden mehrere Themen in einem so genannten „Kleiner Wissens-Check“ zusammengefasst und abgefragt. Davon gibt es jeweils zwei. Man kann hier zum Beispiel einen Wissens-Check für die Schüler zum Üben und den anderen als Arbeit / Test verwenden. Am Ende der großen Themenbereiche Grammatik und Rechtschreibung gibt es nochmals 3 ausführliche Wissens-Checks, die alle Inhalte zur Grammatik bzw. Rechtschreibung behandeln.

Diese großen Checks bieten sich als Leistungsüberprüfung am Ende der behandelten Unterrichtseinheiten an, aber auch nochmals zur Wiederholung und als Vorbereitung auf die Prüfung.

In den Bereichen Grammatik und Textverständnis wird immer mal wieder mit Farben zum Unterstreichen / Markieren gearbeitet (z.B. für Satzglieder, Wortarten...). Die Festlegung der Farben ist oft von Schule zu Schule, von Lehrwerk zu Lehrwerk unterschiedlich. Da die Inhalte des Ordners auch auf CD beiliegen, können die Farben von Ihnen schnell geändert und an Ihren eigenen Unterricht angepasst werden.

Das Kapitel „Textverständnis“ beinhaltet 3 Texte mit unterschiedlichen Aufgaben zum Textverständnis. Diese können sowohl zur Übung als auch zur Leistungsüberprüfung eingesetzt werden.

Jeder der drei Themenbereiche startet mit einem Übersichtsplan. Auf diesem sind alle jahrgangs- und prüfungsrelevanten Themen aufgelistet. Sie kann sowohl der Lehrkraft als Orientierung dienen als auch den Schülern. Die Schüler haben hiermit die Möglichkeit, sich selbst einzuschätzen und zu überprüfen, welche Themen sie bereits beherrschen und welche sie sich immer mal wieder bzw. spätestens kurz vor der Prüfung nochmals aneignen sollten. Der Gedanke bei der Konzeption der Übersichtspläne war, dass die Schüler die Themen dreimal im Schuljahr wiederholen: Einmal zu der Zeit, in der sie mit dem Lehrer im Unterricht behandelt oder eingeführt werden, dann etwa in der Mitte des Schuljahres zur Wiederholung, Übung und Festigung und das letzte Mal gegen Ende des Schuljahres bzw. kurz vor der Prüfung. Wird dies gewissenhaft durchgeführt, sollte eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß und Erfolg beim Arbeiten mit dem Ordner und Ihnen und Ihren Schülern eine möglichst stressfreie Prüfungsvorbereitung.

Übersichtsplan Grammatik

Inhalt	Inhalte gelernt!			Inhalte überprüft!			Inhalte vor der Prüfung wiederholt!		
	Ich kann sie ...			Ich kann sie ...			Ich kann sie ...		
Wortarten: Nomen (Numerus, Kasus, Genus), Verb									
Wortarten: Pronomen (Personal-, Possessiv-, Demonstrativ-, Relativpronomen) Artikel									
Wortarten: Adjektiv Präposition Konjunktion Adverb									
Konjugation bilden: Präsens Präteritum Perfekt									
Konjugation bilden: Plusquamperfekt Futur I									
Aktiv und Passiv erkennen und bilden									
Feldermodell und Bedeutung des Prädikats für den Satz									
Satzarten , Stellung des Prädikats									
Satzreihe und Satzgefüge bilden und unterscheiden									
Nebensätze bestimmen und verwenden									
Satzglieder erkennen Klang-, Weglass-, Umstell- und Ersatzprobe									
Satzglieder Subjekt, Prädikat, Akkusativ-, Dativ-, Genitiv-, Präpositionalobjekt									
Adverbiale Bestimmungen temporal, kausal, modal, lokal									
Attribute erkennen und verwenden									
indirekte Rede bilden									



Nomen

- ✓ Namenwort, Substantiv
- ✓ bezeichnet Lebewesen, Gegenstände (= Konkreta) und gedachte/vorgestellte Dinge (= Abstrakta)
- ✓ schreibt man **groß**
- ✓ meist mit **Artikel**
- ✓ kann man **zusammensetzen**: der Vogel + das Haus = das Vogelhaus
- ✓ passen sich an **Kasus**, **Genus** und **Numerus** an

Kasus

4 Fälle:

- ✓ **Nominativ** (1. Fall): **Wer oder was?** Der Löwe ist eine Katzenart.
- ✓ **Genitiv** (2. Fall): **Wessen?** Das Fell des Löwen ist kurz.
- ✓ **Dativ** (3. Fall): **Wem?** Dem Löwen gefällt es in der Savanne.
- ✓ **Akkusativ** (4. Fall): **Wen oder was?** Löwen fressen ihre Beute.

Numerus

- ✓ Singular: Einzahl Der Löwe ist ein Raubtier.
- ✓ Plural: Mehrzahl Die Löwen leben im Rudel.

Genus

- ✓ grammatisches Geschlecht
- ✓ Maskulinum (männlich) Der Löwe ist ein Wirbeltier.
- ✓ Femininum (weiblich) Die Katze ist ein Rudeltier.
- ✓ Neutrum (sächlich) Das gefährlichste Tier ist die Schwarzfußkatze.

Aufgabe 1

In welchem Fall stehen die fett gedruckten Nomen? Schreibe auf.

- Der **Löwe** ist nach dem Tiger die zweitgrößte Katze. (Nominativ)
- Er ist das größte Landraubtier **Afrikas**. (_____)
- Damit hat er den **Gepard** überholt. (_____)
- Der Löwe verdankt die Auszeichnung seiner **Schulterhöhe** von über 123 cm. (_____)
- Männliche Löwen haben eine lange **Mähne**. (_____)
- Die Mähne des **Löwen** wirkt auf die Weibchen attraktiv. (_____)
- Außerdem schützt sie die **Männchen** bei Kämpfen mit Rivalen.
(_____)

Aufgabe 2

Bestimme bei allen fett gedruckten Wörtern Genus, Numerus und Kasus.

Besonders lange **Mähnen** (Femininum Nominativ Plural) sind ein Zeichen guter Verfassung **des Löwen** (_____).

Weibchen (_____) reagieren positiv auf

Männchen (_____) mit langen und dunklen

Mähnen. Doch auch die **Temperatur** (_____)

hat einen wichtigen **Einfluss** (_____) auf die

Größe und Stärke der **Mähne** (_____). Selten

kommt es auch vor, dass **Löwinnen** (_____) eine

Mähne (_____) ausbilden.



Aufgabe 1

- Der **Löwe** ist nach dem Tiger die zweitgrößte Katze. (Nominativ)
- Er ist das größte Landraubtier **Afrikas**. (Genitiv)
- Damit hat er den **Gepard** überholt. (Akkusativ)
- Der Löwe verdankt die Auszeichnung seiner **Schulterhöhe** von über 123 cm. (Dativ)
- Männliche Löwen haben eine lange **Mähne**. (Akkusativ)
- Die Mähne des **Löwen** wirkt auf die Weibchen attraktiv. (Genitiv)
- Außerdem schützt sie die **Männchen** bei Kämpfen mit Rivalen. (Akkusativ)

Aufgabe 2

Besonders lange **Mähnen** (Femininum Nominativ Plural) sind ein Zeichen guter Verfassung **des Löwen** (Maskulinum Genitiv Singular).

Weibchen (Neutrum Nominativ Plural) reagieren positiv auf **Männchen** (Neutrum Akkusativ Plural) mit langen und dunklen Mähnen.

Doch auch die **Temperatur** (Femininum Nominativ Singular) hat einen wichtigen **Einfluss** (Maskulinum Akkusativ Singular) auf die Größe und Stärke der **Mähne** (Femininum Genitiv Singular).

Selten kommt es auch vor, dass **Löwinnen** (Femininum Nominativ Plural) eine **Mähne** (Femininum Akkusativ Singular) ausbilden.

Kleiner Wissens-Check (1)

Aufgabe 1

Bestimme die Wortarten der unterstrichenen und nummerierten Wörter. Schreibe bei den Artikeln, Pronomen und Adverbien dazu, um welche Art es sich genau handelt.

Sitten und Bräuche in Russland

In (1) Russland begrüßt (2) man sich gerne (3) per Handschlag (4). Allerdings gilt dies (5) nur für die (6) Männer, während (7) die Frauen mündlich (8) begrüßt werden. Weil (9) es (10) Unglück (11) bringt, gibt man sich den (12) Handschlag nie (13) über (14) einer (15) Türschwelle (16). Männer, die (17) sich gut (18) kennen, küssen sich zur (19) Begrüßung (20) häufig (21). Auch Küsse auf (22) den Mund sind (23) hierbei nicht ungewöhnlich.

Vor dem (24) Betreten (25) der Wohnung zieht man die Schuhe aus. Falls (26) es möglich ist, sollte man hier eigene Hausschuhe mitnehmen (27). Es ist höflich (28), zu (29) einer (30) Einladung (31) ein (32) schönes (33) Gastgeschenk (34) mitzubringen. Falls man sich für einen Blumenstrauß entscheidet (35), muss (36) es (37) eine ungerade (38) Anzahl an Blumen sein. Sträuße mit (39) einer geraden Anzahl an Blumen werden zu Beerdigungen überreicht (40). Auch gelbe (41) Blumen sollte man meiden, weil (42) gelb in Russland die Farbe (43) der Eifersucht ist (44).

1 **Präposition**

11 _____

2 _____

12 _____

3 _____

13 _____

4 _____

14 _____

5 _____

15 _____

6 _____

16 _____

7 _____

17 _____

8 _____

18 _____

9 _____

19 _____

10 _____

20 _____

Kleiner Wissens-Check (1)



Aufgabe 1

Sitten und Bräuche in Russland

In (1) Russland begrüßt (2) man sich gerne (3) per Handschlag (4). Allerdings gilt dies (5) nur für die (6) Männer, während (7) die Frauen mündlich (8) begrüßt werden. Weil (9) es (10) Unglück (11) bringt, gibt man sich den (12) Handschlag nie (13) über (14) einer (15) Türschwelle (16). Männer, die (17) sich gut (18) kennen, küssen sich zur (19) Begrüßung (20) häufig (21). Auch Küsse auf (22) den Mund sind (23) hierbei nicht ungewöhnlich.

Vor dem (24) Betreten (25) der Wohnung zieht man die Schuhe aus. Falls (26) es möglich ist, sollte man hier eigene Hausschuhe mitnehmen (27). Es ist höflich (28), zu (29) einer (30) Einladung (31) ein (32) schönes (33) Gastgeschenk (34) mitzubringen. Falls man sich für einen Blumenstrauß entscheidet (35), muss (36) es (37) eine ungerade (38) Anzahl an Blumen sein. Sträuße mit (39) einer geraden Anzahl an Blumen werden zu Beerdigungen überreicht (40). Auch gelbe (41) Blumen sollte man meiden, weil (42) gelb in Russland die Farbe (43) der Eifersucht ist (44).

1 **Präposition**

2 **Verb**

3 **Modaladverb**

4 **Nomen**

5 **Demonstrativpronomen**

6 **bestimmter Artikel**

7 **Konjunktion**

8 **Modaladverb**

9 **Konjunktion**

10 **Personalpronomen**

11 **Nomen**

12 **bestimmter Artikel**

13 **Temporaladverb**

14 **Präposition**

15 **unbestimmter Artikel**

16 **Nomen**

17 **Relativpronomen**

18 **Modaladverb**

19 **Präposition + bestimmter Artikel**

20 **Nomen**

Aufgabe

**In dem Text eines Schülers sind einige Fehler.
Finde, markiere und verbessere sie.**

John Maynard

In Theodor Fontanes Ballade John Maynard geht es um einen Stäuermann der bei einem Schiffsunglück ums Leben kommt. Da er alle Pasagiere rettet und deren leben über seines stellt wird er zum Helden.

Die Geschichte hat einen wahren Hintergrund: Im Jahr 1841 geriet der Raddampfer Erie auf der Fahrt von Buffalo nach Erie in Brant. Terpentin und Farbe beides brennbare Stoffe hatten Feuer gefangen. Von den etwa 200 Passagieren an Bord wurden nur 29 gerettet.

Fontane`s Ballade zählt zu den bekantesten Werken des Dichters. Der Steuermann John Maynard kann nach Ausbruch des Brandes das Schiff an Land lenken und unter Einsatz seines eigenen Leben`s alle Passagiere retten. In der Ballade heißt das Passagierschiff Schwalbe und ist unterwegs von Detroit nach Buffalo.

Die Ballade beginnt und endet mit dem Ausruf John Maynard! Bereits in der ersten Strophe erfährt man dass John Maynard als Helt verehrt wird. Danach wird die Geschichte des unglücks erzählt. Das Feuer entsteht im innern des Schiffes und breitet sich schnell aus. Wegen des Qualms kann der Kapitän nichts sehen schafft es jedoch das Schiff an die Küste zu lenken. Alle Menschen an Bord werden gerettet.

Textverständnis (1)

1 Nelson Mandela

2 Nelson Mandela war ein südafrikanischer Politiker sowie der erste schwarze
3 Präsident seines Landes. Er wurde im Jahr 1918 geboren und starb 2013 in
4 Johannesburg, Südafrika. In dem kleinen Dorf Mvezo geboren, gab sein Vater ihm
5 den Namen Rolihlahla. Wörtlich übersetzt bedeutet das „Am Ast eines Baumes
6 ziehen“, im übertragenen Sinne ist hiermit „Unruhestifter“ gemeint.

7 Nelson Mandela engagierte sich schon als junger Jurastudent in der politischen
8 Opposition gegen das weiße Minderheitsregime mit dem Ziel, für die schwarze
9 Mehrheit des Landes die gleichen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rechte
10 zu erkämpfen wie sie die weiße Minderheit besaß. Als junger Anwalt setzte er sich
11 dann in Johannesburg, der größten Stadt Südafrikas, für die Schwächeren ein. Zu
12 der Zeit herrschte in Südafrika noch die Apartheid, eine staatliche festgelegte und
13 organisierte Rassentrennung. Durch zahlreiche diskriminierende Gesetze wurde die
14 schwarze Bevölkerungsmehrheit systematisch von den Weißen unterdrückt und
15 ausgebeutet. Nelson Mandela kämpfte dagegen an und verbrachte deshalb fast 27
16 Jahre im Gefängnis. Sein Hauptanliegen war das Wahlrecht für alle Südafrikaner,
17 die schwarzen wie die weißen. Nach seiner Freilassung aus dem Gefängnis im Jahr
18 1990 fand die erste freie und faire Wahl in Südafrika statt. Am 9. Mai wurde er von
19 dem neu gewählten Parlament zum ersten schwarzen Präsidenten des Landes
20 gewählt.

21 Seit Nelson Mandelas zweiter Sohn im Jahr 2005 an den Folgen der
22 Immunschwächekrankheit AIDS starb, setzte sich Mandela für die landesweite
23 Aufklärung über diese Krankheit ein. Er kämpfte dafür, dass jeder Mensch die
24 gleichen Bildungschancen erhält.

25 Für sein Engagement über das eigene Land hinaus erhielt Nelson Mandela im Jahr
26 1993 den Friedensnobelpreis. Dieser Preis ist die wichtigste internationale
27 Auszeichnung für besondere Verdienste in der Friedensarbeit.

28 Nelson Mandela starb am 5. Dezember 2013 an den Folgen einer
29 Lungenentzündung. Die Menschen trauerten und in zahlreichen
30 Ländern wehten die Flaggen auf Halbmast.



Aufgabe 1

Welche Situationen stellen Beispiele für die Apartheid in Südafrika dar? Kreuze an.

- Es gibt zugewiesene Sitzplätze im Bus für Weiße und Schwarze.
- Schwarze Kinder dürfen nicht jede Schule besuchen.
- Mädchen und Jungen durften nicht auf der gleichen Parkbank sitzen.
- Die besten Ausbildungsplätze waren nur für Weiße.
- Die dunkelhäutige Bevölkerung musste in bestimmten Gebieten leben.
- Weiße Frauen mussten Röcke tragen.
- Kinder mit schwarzer Hautfarbe wurden gegenüber Kindern mit weißer Hautfarbe bevorzugt.

Aufgabe 2

Was versteht man unter *Apartheid*? Erkläre den Begriff in eigenen Worten.

Aufgabe 3

Welche Situationen stellen Beispiele für die Apartheid in Südafrika dar? Kreuze an.

- Es gibt zugewiesene Sitzplätze im Bus für Weiße und Schwarze.
- Schwarze Kinder dürfen nicht jede Schule besuchen.
- Mädchen und Jungen durften nicht auf der gleichen Parkbank sitzen.
- Die besten Ausbildungsplätze waren nur für Weiße.
- Die dunkelhäutige Bevölkerung musste in bestimmten Gebieten leben.
- Weiße Frauen mussten Röcke tragen.
- Kinder mit schwarzer Hautfarbe wurden gegenüber Kindern mit weißer Hautfarbe bevorzugt.